

Beethoven

Musik und Wort

Messe in C-Dur op. 86
Sinfonie Nr. 1 in C-Dur op. 21 -
Adagio molto - Allegro con brio

Samstag, 16. September 2023
19.30 Uhr, Stadtkirche Sursee

Sonntag, 17. September 2023
17.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Kirchenchor Sursee
Vokalensemble Sursee
Chor Voix-là Sursee
Orchester Sursee-Sempach

Solisten
Sopran: Marianne Steffen
Alt: Eva Herger (Sursee),
Schoschana Kobelt (Ebikon)
Tenor: Laurent Galabru
Bass: Aram Ohanian
Text: Regina Osterwalder,
Gemeindeleiterin Ebikon und Leiterin
Pastoralraum Rontal
Musikalische Leitung:
Peter G. Meyer und Eros Jaca

Eintritt frei - Kollekte



Vorwort

Die Musik von Ludwig van Beethoven ist ein Phänomen. Sie wird auf der ganzen Welt gespielt und gehört. Sie begeistert Millionen. Wie kein anderer Komponist hat Beethoven mit seiner Musik den Idealen «Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit» eine Stimme gegeben. Die Wirkung ist immer verbindend. Die Vertonung von Schillers «Ode an die Freude» in der 9. Sinfonie wurde zur Europahymne gewählt. Beethovens Musik ist eine Herzensangelegenheit. «Von Herzen möge es wieder zu Herzen gehen» schrieb Beethoven zum Kyrie der Missa Solemnis. Es ist eine besondere Innigkeit und Kraft, welche uns bis heute erreicht und bewegt. Beethovens Musik ist ein Geschenk an die Menschheit, welches verbindet, aber auch Gewohntes in Frage stellt und Fragen aufwirft.

Anlässlich des Beethovenjahrs 2020 schrieben wir die Teilnahme am Projekt «Beethoven» aus. Drei Chöre, ein Orchester und eine schöne Anzahl Gastsängerinnen und Gastsänger meldeten sich. Erste Proben fanden statt, doch Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Umso mehr freuen wir uns, dass wir 2023 am heutigen Abend unseren Traum und unser Vorhaben verwirklichen können.

Wir danken herzlich den Sängerinnen und Sängern, den Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, dem OK (Präsidiien der Chöre/Orchester) und den musikalischen Leitern für den Durchhaltewillen und den Elan das Projekt durchzuführen. Wir danken den Zuhörerinnen und Zuhörern, die heute Abend zusammen mit uns Beethovens Musik feiern.

Das OK

Marianne Häfliger Esther Lang Jeannine Ambühl
Rainer Koch Stefan Wandfluh Peter Meyer

Programm

Ludwig van Beethoven: 1. Sinfonie, 1. Satz

Im ersten Teil spielt das Orchester Sursee-Sempach unter der Leitung von Eros Jaca den 1. Satz von Beethovens 1. Sinfonie. Die 1799 geschriebene Sinfonie wirkte in ihrer Zeit neuartig, rigoros, grossartig, aber auch befremdend. Sie ist der Anfang einer musikalischen Entwicklung, welche sich durch Beethovens neun Sinfonien zieht und von der Wiener Klassik zur Romantik führt.

Ludwig van Beethoven: Messe in C-Dur

Beethovens Messe in C-Dur aus dem Jahr 1807 ist kein blosses Auftragswerk mehr, sondern ein persönliches Statement von ungewohnter Tiefe. Beethoven vertont den Text der lateinischen Messe in bisher ungehörter Art und Weise. Er wiederholt Worte, schafft ungewöhnliche Gewichtungen und interpretiert Zeile für Zeile. Ungewohnte Farben und Rhythmen treffen aufeinander. Die Uraufführung brachte Beethoven prompt die Kritik seines Auftraggebers, Fürst Esterhazy, ein: „Aber lieber Beethoven, was haben Sie denn da wieder gemacht?“.

Für die Musizierenden ist die Messe in jedem Moment des Musizierens eine anspruchsvolle Herausforderung. Was will Beethoven an dieser Stelle sagen? Wie setzen wir sie um? Und nicht zuletzt die Gretchenfrage: Wie hält es Beethoven mit der Religion?

Mit 19 Jahren schrieb Beethoven eine Kantate auf den Tod des Kaisers und Aufklärers Josef II und wandte sich mit kernigen Worten gegen religiösen Fanatismus. Jahre später, als sein Gehör drastisch nachliess und er unter den Zuständen und der Enttäuschung durch die Zeit der Restauration litt, schrieb er die erste seiner zwei Messen, die Messe in C-Dur. Sie ist eine ernste und reife Auseinandersetzung mit den Inhalten. Trotz der Umstände, und das zeichnet Beethoven aus, strahlt seine Musik eine positive Haltung zum Leben, Freude und Begeisterung aus.

Die Mitwirkenden

Kirchenchor Sursee

Der Verein Kirchenchor Sursee wurde 1886 gegründet und umfasst 45 Mitglieder. Er öffnet sich für mehrere Projekte jährlich Gastsängerinnen und Gastsängern. Der Chor pflegt ein breites musikalisches Repertoire. Höhepunkte sind Konzerte und Orchestermessen. Der Probeabend ist der Donnerstag. Weitere Informationen zur Teilnahme finden Sie auf der Homepage www.kirchenchor-sursee.ch

Vokalensemble Sursee

Das Vokalensemble Sursee wurde vor 25 Jahren gegründet. Der Projektchor erarbeitet in jährlich drei Projekten anspruchsvolle Kirchenmusik, oftmals a-capella, vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Voraussetzung zur Teilnahme ist die persönliche Vorbereitung. Geprobt wird unregelmässig dienstags oder freitags. Interessierte informieren sich gerne über die Homepage www.vokalensemble-sursee.ch

Chor Voix-là Sursee

Der Chor Voix-là Sursee ist als Verein organisiert und ursprünglich aus dem Jugendchor Sursee entstanden. Die Sängerinnen und Sänger singen gerne ungewohnte Programme. Unter anderem fand ein argentinischer Abend mit der Misa Tango von Martin Palmeri statt oder ein Mitternachtskonzert «rêve vers minuit», ein mit Licht inszenierter Traum. Der Chor probt in unregelmässiger Form meistens am Freitagabend oder Samstagmorgen. Interessierte informieren sich gerne über die Homepage www.voix-la-sursee.ch

Orchester Sursee-Sempach

Das OSS ist ein Laienorchester mit bis zu 40 Mitwirkenden. Es sind dies routinierte Amateure, fortgeschrittene Musikschülerinnen und Musikschüler sowie professionelle Musiker. Das Orchester pflegt das klassisch-romantische Repertoire und begleitet Gottesdienste. Es ist stilistisch offen und betritt gerne musikalisches Neuland. www.orchester-sursee-sempach.ch

Marianne Steffen (Solosopran) entdeckte ihre Leidenschaft fürs Singen schon früh. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin folgte ein Gesangsstudium bei Roberto Villas, Fondation Maria Callas, DE. Sie sammelte in dieser Zeit diverse Bühnenerfahrungen. Unter anderem sang sie die Dido in „Dido und Aeneas“, die „Musica“ und die „Euridice“ in Monteverdis Orfeo, spielte in „Mikado“ an der Operette Sursee und sang im Extrachor des Luzerner Theaters mit. Heute tritt sie mit einem vielseitigen Repertoire vorwiegend als Konzertsängerin auf. Mit dem Kirchenchor Sursee verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit; so war sie 2016 beim Projekt Weltenwandel dabei.

Schoschana Kobelt, (Soloalt) wuchs in einem von Musik geprägtem Elternhaus im Glarnerland auf. Von klein auf sang sie in verschiedenen Chören, begann mit 9 Jahren Cello zu spielen. An der Hochschule Luzern - Musik studierte sie Gesang (Mezzosopran) in der Klasse von Prof. Peter Brechbühler und schloss im Sommer 2012 den Master für Gesangspädagogik ab. Weitere Impulse erhielt sie bei Ursula Eittinger (Freiburg i. Br.), Romeo Alavi Kia (Wien), Univ.- Prof. Mag.art Sebastian Vittucci (Wien), Viktoria Osipova (Odessa) und Margreet Honig (Amsterdam). Ihre solistische Tätigkeit umfasst Oratorien und kirchenmusikalische Konzerte, sowie Liedprogramme und kammermusikalische Konzerte. Sie singt in verschiedenen Ensembles (Basler Madrigalisten, Origen, Corund) und widmet sich auch gerne Projekten zeitgenössischer Musik. Neben ihrer Konzerttätigkeit arbeitet sie als Gesangspädagogin und leitete während vielen Jahren Musikferien für Kinder und Jugendliche. Auch das Cello begleitet sie nach wie vor durch ihren Musikeralltag.

Laurent Galabru (Solotenor) stammt aus Frankreich. Er hat sich am Pariser CNSM (Conservatoire National Supérieur de Musique) ausbilden lassen und seine Studien dann am Konservatorium in Lille erweitert. Er hat zahlreiche Meisterkurse in Lied-Interpretation besucht. In seiner Karriere hat er viele wichtige Rollen des Opern Repertoires wahrgenommen, so die des Alfredo in der Traviata und des Fenton in Falstaff von Verdi; des Almaviva in Rossinis Il barbiere di Siviglia ; des Don Ottavio in Mozarts Don Giovanni; des Lenski in Eugen Onegin von Tchaikowski; in Offenbachs Belle Hélène sang er den Pâris, und in den Brigands den Fragoletto, wie auch den Nemorino in Donizettis Elisir d'amore. Laurent Galabru hat als Solist auch in zahlreichen Oratorien und Messen gesungen: in Bachs Johannespassion (in Händels Messias, in der Petite Messe Solennelle von Rossini, im Te deum von Bruckner, im Weihnachts-Oratorium von Saint-Saëns, in Mozarts Requiem.

Aram Ohanian (Solobass), studierte am Staatlichen Konservatorium in Jerewan, Armenien, klassischen Gesang. 2009 sang er am armenischen National Theater den Don Giovanni in Mozarts gleichnamiger Oper. Mit dem Royal Scottish Orchestra wirkte er 2010 in Prokofievs «Krieg und Frieden» mit und sang die Rolle des Kutusow. An der Schola Cantorum Basiliensis begann er ein Masterstudium in Barock-Romantik und schloss erfolgreich ab. Er studierte am Schweizer Opernstudio und schloss mit Auszeichnung ab. Am Sommerfestival «Ticino Musica» sang er 2014 die Rolle des Don Giovanni. Im selben Jahr gewann er den ersten Preis der Elvira Lüthi-Wegmann Stiftung und sang das Konzert junger Operntalente am Nationaltheater Mannheim. Von 2014-2018 sang Aram am Theater Biel-Solothurn. Seit 2018 ist Aram in der Schweiz und in Europa als freischaffender Opern- und Konzertsänger tätig.

Regina Osterwalder (Theologin) arbeitete nach der Ausbildung am Katechetischen Institut zur Religionspädagogin sieben Jahre in Zell. Im Jahre 1990 zog sie nach Luzern und arbeitete in der Pfarrei St. Johannes in Luzern. Sie studierte neben ihrem Teilzeitpensum in Luzern und Fribourg Theologie und im Nebenfach Journalismus und Medienwissenschaft. Nach dem Masterabschluss in Service Leadership/Führen und Leiten war sie zehn Jahre Gemeindeleiterin in der Pfarrei Bruder Klaus in Kriens. Dort führte sie u.a. regelmäßig den Anlass „Wort und Musik“ durch und organisierte leidenschaftlich gerne Bildungsreisen. Seit Oktober 2018 arbeitet sie als Gemeindeleiterin in der Pfarrei Ebikon und leitet den Pastoralraum Rontal. Neben ihrer Arbeit ist sie sehr interessiert an Musik und Poesie und reist gerne. Bücherläden ziehen sie magisch an.

Eros Jaca (Dirigent), geboren in Zaragoza (Spanien), studierte Cello in San Sebastian, Madrid, Berlin und Bern, wo er seit über 10 Jahren auch lebt.

Mit einem breit gefächerten Repertoire, das vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht, zeichnet sich der vielseitige Musiker Eros Jaca durch seinen einzigartigen Celloklang und einer grossen Sensibilität aus. Eine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führten ihn nach Barcelona, Valencia, Bilbao, London und in die Tonhalle Zürich. Er ist Gewinner von mehreren nationalen und internationalen Preisen.

Eros Jaca ist Gründer und künstlerische Leiter des spanischen Ensemble Bayona, welches während zwei Jahren Artist in Residence im Auditorio de Zaragoza (Spanien) war. 2020 wurde das Ensemble mit dem prestigeträchtigen Dwight und Ursula Mamlok Preis ausgezeichnet und machte im darauffolgenden Jahr sein Debüt im Konzerthaus Berlin.

Eros Jaca widmet sich auch dem Dirigieren. Seit 2022 ist er Dirigent des Orchesters Sursee - Sempach. 2023 hat er das „Orchester Staatsoper Ruse“ in Bulgarien dirigiert. Eros Jaca ist auch als Pädagoge tätig. Er unterrichtet an der Musikschule Malters.

Peter G. Meyer (Dirigent) studierte Schulmusik II an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern mit den Hauptfächern Dirigieren und Violine. Es folgten ein Diplom für Kinder- und Jugendchorleitung, ein Weiterstudium Violine in Basel, das Gesangsstudium (Tenor) an der Maria Callas Fondation in Konstanz und diverse Meisterkurse. An der Universität Basel schloss er das Germanistik- und Geschichtsstudium ab und an der Musikhochschule Luzern das «Diploma of Advanced Studies» in Kirchenmusik.

Als Kirchenmusiker leitet Peter G. Meyer heute in Sursee den Kirchenchor, das Vokalensemble, den Chor Voix-là und die Choralchola. Am Stadttheater Sursee leitet er den Theaterchor und den Kinderchor der Operette. Er unterrichtet Schulmusik auf allen Stufen und an der Musikschule Region Sursee Sologesang in den Bereichen Klassik, Pop und Rock. Peter G. Meyer erhielt den Kulturpreis der Stadt Sursee und den Prix Rotary für die musikalische Arbeit mit Jugendlichen und dem Jugendchor Sursee, insbesondere für die Inszenierungen barocker Opern am Stadttheater. Peter Meyer lebt mit seiner Familie in Sursee.

Text der Messe

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te,
glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam,
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris;
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis; qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram;
qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam Tu solus Sanctus, tu solus Dominus,
tu solus Altissimus,
Jesu Christe, cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an,
wir rühmen dich.
Wir danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser; der du nimmst hinweg die
Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitztest zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.
Et incarnatus est de Spiritu Sancto

Ich glaube an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist

ex Maria Virgine:
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est,
et resurrexit tertia die
secundum Scripturas,
et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos,
cuius regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio,
simul adoratur et conglorificatur:
qui locutus est per prophetas.
Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi. Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Benedictus

Benedictus
qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten;
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, gib uns deinen Frieden.



Oben von links: Marianne Steffen, Schoschana Kobelt, Laurent Galabru, Aram Ohanian, Eros Jaca, Peter G. Meyer, Regina Osterwalder

Wir danken unseren Sponsoren:



JOSEF MÜLLER STIFTUNG
MURI

MONIKA WIDMER STIFTUNG



GEERT UND LORE
BLANKEN-SCHLEMPER-STIFTUNG



Medienpatronat: **SurseerWoche** KLUB S